

LESERBRIEF

zum Artikel in der WN/MV vom 19.09.2014 auf der ‚Westfalen‘-Seite:
„Gute Ernte, schlechte Preise“ – hier: Zitat „J.R.“ –

Beim Lesen des Artikels ist sicher vielen Lesern – nicht nur mir – der Kitt aus der Brille gefallen. In dem einleitenden Zitat von Johannes Röring, Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes (WLV), fordert er von den Verbrauchern im Münsterland doch glatt:

„Sie sollten darüber nachdenken, ob so manche Spende an den NABU und BUND nicht eingestellt werden sollte. Nehmen Sie das Geld und spenden sie es an Menschen, die an Hunger und Vertreibung leiden. Dort ist es besser angelegt als bei denen, die immer noch über uns Landwirte herziehen.“

Johannes Röring ist nicht nur WLV-Präsident – nein, er ist darüber hinaus auch CDU-Bundestagsabgeordneter. Schon starker Tobak, was sich hier ein ‚Vertreter des Volkes‘ geleistet hat, sind es doch insbesondere die vielen kleinen Projekte der Ehrenamtlichen in den Naturschutzverbänden, die ohne die finanzielle Unterstützung durch Spenden, nicht mehr durchführbar wären.

Weder der NABU noch der BUND zieht über die Landwirte her. Zu Recht beklagen die Naturschutzverbände z. B. die durch Massentierhaltung und Agrargas-Anlagen verursachte ‚Vermaischung des Münsterlandes‘ – zugegebener Weise durch falsche politische Rahmenbedingungen begünstigt, oder das massive Artensterben und den Verlust der biologischen Vielfalt – verursacht durch die heutige Ausprägung der Landwirtschaft.

Über zwölf Jahre lang habe ich – bis April 2014 war ich Vorsitzender vom NABU-Kreisverband Steinfurt –immer die Meinung vertreten: „Naturschutz geht nur zusammen mit der Landwirtschaft.“ Jetzt klärt der WLV-Präsident die Fronten neu.

Was würde Herr Röring wohl sagen, wenn NABU und BUND fordern würden, einen Großteil des jährlichen Etats der Landwirtschaftskammer (fast 100 Mio. Euro) zu Gunsten sozialer Projekte umzuwidmen – oder einen Teil der EU-Subventionen für die konventionelle Landwirtschaft umzuwidmen, für den Kampf gegen den Hunger in der Welt?

Es wäre nett, wenn Herr Röring – der mit seinen ‚Nebeneinkünften bei den Bundestagsmitgliedern aus NRW‘ auf Platz „1“ liegt – zumindest seine Aufsichtsrats-Tantiemen spenden würde. Es muss ja nicht an den NABU oder BUND sein.

Edmund Bischoff
48485 Neuenkirchen
Josef-Hendel-Straße 14

NABU Neuenkirchen/Wettringen